

# Virtual Reality im Anlagenbau

Anlagenumbauten sind oft eine Herausforderung: Häufig sind keine oder unvollständige Anlagen- und Hallenpläne vorhanden, Bestandsaufnahmen erfolgen vorwiegend mithilfe von Laserentfernungsmessern, Rollmetern oder Tachymetern.

Diese Methoden sind vor Ort sehr zeitaufwendig, immer wieder können Additionen von Messfehlern vorkommen, welche zu hohem

Nach- und Umarbeitungsaufwand und Verzögerungen bei der Montage führen können. Eine einfache Lösung für diese Herausforderungen ist der Einsatz der 3D-Laserscan-Technologie.

„Mithilfe dieser Technologie wird eine dreidimensionale Gesamtpunktwolke der Anlage und des Umfelds erstellt. Diese Punktwolke wird in ein 3D-CAD-Modell umgewandelt und dem Kunden als Grundlage für das Engineering des Umbaus geliefert“, erzählt Gerhard Pichler, Geschäftsführer des auf die Sparte Anlagenbau spezialisierten Ingenieurbüros

Gerhard Pichler Verschleißtechnik & Consulting GmbH.

## Technologie am Puls der Zeit

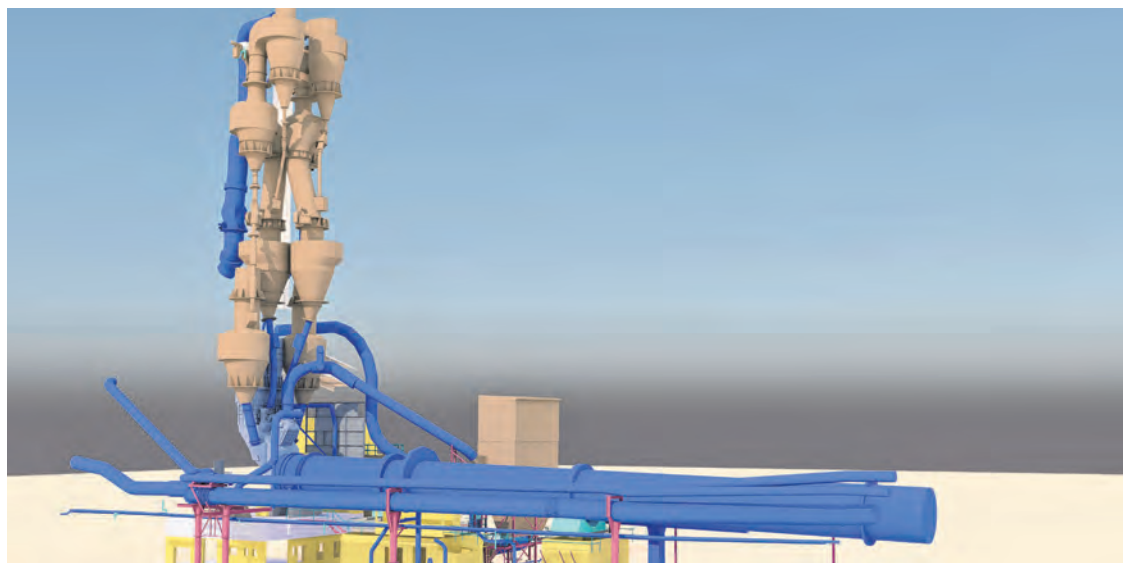
Die Vorteile der 3D-Laserscan-Technologie liegen in der Genauigkeit des Messverfahrens, der kurzen Aufnahmedauer in der Anlage während des laufenden Betriebs sowie in der raschen Verfügbarkeit des CAD-Modells. „Wir setzen 3D-Laserscanner vor allem im Maschinen- und Anlagenbau sowie bei Projekten im Ingenieurwesen ein. Einmal erstellte



© Mozart

„Innovative Lösungen für komplexe Aufgaben – das sind die Spezialgebiete der oö. Ingenieurbüros.“

Rainer Gagstädter, Obmann  
Fachgruppe Ingenieurbüros



Das CAD-Modell eines Wärmetauscherturms in einem Zementwerk.

3D-Modelle können bei zukünftigen Erweiterungen mit dem neuen Bestand immer wieder verknüpft werden. Somit verfügt der Anlagenbetreiber nur mehr über einen aktuellen Bestandsplan, das Vergleichen von Aufzeichnungen und Plänen unterschiedlicher Bauabschnitte entfällt“, betont Pichler. „Innovative Lösungen für komplexe Aufgabenstellungen – das sind die Spezialgebiete der OÖ. Ingenieurbüros. Kein Wunder, dass die 3D-Laserscan-Technologie von Gerhard Pichler bereits bei zahlreichen Wettbewerben positiv aufgefallen ist“, so Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros der WKO. ■



nachvordenker

Die Ingenieurbüros rüsten Unternehmen und Gemeinden für die größte Herausforderung überhaupt: das Unternehmen Zukunft. [www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)



WISSEN WIE'S  
GELINGT.